



**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Département de l'économie, de l'énergie et du territoire
Service de l'agriculture
Office de la viticulture

Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung
Dienststelle für Landwirtschaft
Weinbauamt



WALLIS – WEINERNT 2016

SCHÄTZUNG DER POTENTIELLEN TRAUBENERNTE AM 25. JULI 2016

Die Schätzung der potentiellen Traubenernte 2016 wurde gemäss der kantonalen Verordnung über den Rebbauplan und den Wein vom 17. März 2004 (Art. 74), durch das Weinbauamt auf der Gesamtheit des Walliser Rebberges durchgeführt. Diese Schätzung ermöglicht es der ganzen Branche, von der Produktion bis zur Einkellerung, nützliche Hinweise betreffend der Ertragsregulierung zu geben, damit die von der Branchenorganisation der Walliser Weine festgelegten Ertragsgrenzen für die Ernte 2016 (Amtsblatt vom 1. Juli 2016) eingehalten werden können. Diese Schätzung wurde anhand einer für den Walliser Rebberg repräsentativen Stichprobe von 520 Parzellen vorgenommen.

1. Im Allgemeinen wurde festgestellt, dass der Traubenbehang heterogen ist; und dies sowohl zwischen einzelnen Parzellen als auch zwischen Rebstöcken einer selben Parzelle. Diese Heterogenität ist insbesondere auf die Verrieselung und in einem geringen Mass auf Kleinbeerigkeit zurückzuführen. Deren Intensität ist je nach Rebsorte oder Region verschieden und lässt sich durch die vorherrschenden Wetterbedingungen während der Blüte erklären.
2. Das Ertragspotential ist sortenspezifisch. Dieses Jahr ist der Behang aller beobachteten Rebsorten höher als jener des Durchschnitts der Jahre 2011-2015.

ANLEITUNG ZUR ERNTEBESCHRÄNKUNG

In Anbetracht der Ergebnisse der Schätzung und in Abwesenheit jeglicher Probleme muss die potentielle Traubenernte 2016 für alle Rebsorten reguliert werden. Dabei sollten folgende Werte erzielt werden:

Rebsorte	Quantitative AOC-Ertragsgrenze (kg/m ²) (Amtsbl. vom 01.07.2016)	Richtgewicht (g) der Durchschnittstraube 2016	Anzahl Durchschnittstrauben pro m ² bei der Ernte *
Pinot noir	1.200	178	7
Chasselas-Fendant	1.400 ^z	312	4 bis 5
Gamay	1.200	238	5
Sylvaner	1.200	200	6
Syrah	1.200	220	5 bis 6
Arvine	1.200	207	5 bis 6
Humagne rouge	1.200	333	4
Cornalin	1.200	312	4

* **Die Pflanzendichte ist zu berücksichtigen:** die effektive Fläche pro Rebstock muss in Betracht gezogen werden.

^z Gemäss dem Entscheid des Branchenverbandes der Walliser Weine vom 23. Juni 2016 ist die Ertragsbeschränkung 2016 für die Rebsorte Chasselas wie folgt aufgeschlüsselt: 1.250 kg/m² AOC und 0.150 kg/m² Landwein.

Zeitpunkte der Ertragsregulierung:

- Ab dem Stadium der Erbsengrösse bis zur Traubenkehr (Farbwechsel und Weichwerden der Beeren).
- Beim Stadium der Traubenkehr: Entfernen der Trauben mit Reiferückstand (grosse Trauben und Schultern).
- Bei der Traubenernte durch Entfernen der nicht ausgereiften oder kranken Trauben (Fäulnis oder echter Mehltau).
- Der Ertrag sollte vor dem Farbumschlag reguliert werden, um zu verhindern, dass Trauben auf den Boden fallen, die bereits Zucker enthalten und so die Kirschessigfliege in die Parzelle locken könnten. Erfolgt die Ertragsregulierung nach dem Farbumschlag, dann sollten die ausgerissenen Trauben oder Traubenteile aus dem Weinberg entsorgt werden.

Vorgehensweise bei der Ertragsregulierung:

- In erster Linie Trauben von Ruten (Trieben) mit einem schwachen Wuchs wegschneiden. Diese Trauben werden nie richtig reif.
- Kranke und/oder ungünstig positionierte Trauben wegschneiden: höher gelegene, zu nahe beieinander stehende Trauben sowie schlecht durchlüftete oder ungünstig exponierte Trauben.

Um präziser zu sein, empfehlen wir Ihnen eine genaue Schätzung Ihrer Parzelle(n) vorzunehmen. Ein Formular zur Ernteschätzung ist unter www.vs.ch/Landwirtschaft oder beim Weinbauamt unter Tel. 027/606 76 40 verfügbar. Bei der Berechnung des Traubengewichts verwenden Sie, bitte, die Richtgewichte der Beeren, die sich auf der Rückseite dieses Blattes befinden.

WALLIS – WEINERNT 2016
DIE KANTONALE SCHÄTZUNG DER POTENTIELLEN TRAUBENERNTE VOM 25. JULI 2016
BETRIFFT NICHT ERTRAGSREGULIERTE REBPARTZELLEN (520 PARTZELLEN)

Rebsorte	Durchschnittliche Anzahl Trauben pro Rebstock (Auszählung 10 aufeinanderfolgenden Stöcken)							Gewicht ¹ der Durchschnittstraube bei der Ernte (g) (Anzahl Beeren x Richtgewicht der Beeren)						
	2011	2012	2013	2014	2015	Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2015	2016
PINOT NOIR	8.8	7.6	7.5	7.3	7.5	7.7	9.1	188	166	132	148	142	155	178
CHASSELAS	7.5	7.0	6.3	5.8	5.6	6.5	7.5	275	281	288	254	256	271	312
GAMAY	8.9	8.2	7.5	7.4	7.4	7.9	8.7	214	211	173	180	194	195	238
SYLVANER	8.3	9.0	7.5	7.7	7.7	8.0	7.9	198	217	169	180	186	190	200
SYRAH	7.7	8.0	6.6	7.0	7.2	7.3	7.8	178	230	200	206	198	202	220
ARVINE	7.4	8.1	5.8	6.3	6.9	6.9	7.3	152	215	178	179	217	188	207
HUMAGNE ROUGE	6.1	6.0	5.8	6.2	5.5	5.9	7.5	228	286	255	234	257	252	333
CORNALIN	5.7	6.5	5.4	5.7	5.0	5.7	6.1	240	258	207	252	251	242	312
Effektive kantonale Weinernte (in Millionen Liter)								43.3	37.7	32.6	34.7	32.8	36.2	?

Richtgewicht der Beeren bei der Ernte (Gramm pro Beere):

Weisse Rebsorten :

Amigne, Chardonnay, Pinot gris/Malvoisie,
 Savagnin blanc/Païen-Heida, Pinot blanc² : 1.50 g.
 Arvine³ : 1.38 g.
 Chasselas/Fendant³ : 3.08 g.
 Marsanne blanche/Ermitage² : 1.50 g.
 Humagne² : 2.00 g.
 Sylvaner/Rhin³ : 2.19 g.

Rote Rebsorten :

Humagne rouge³ : 1.93 g.
 Cornalin³ : 1.82 g.
 Gamay³ : 2.26 g.
 Pinot noir³ : 1.61 g.
 Diolinoir² : 1.50 g.
 Syrah³ : 1.83 g.
 Gamaret² : 1.70 g.

Für die Schätzung des Beerengewichtes von nicht aufgeführten Rebsorten, sollte man sich an den anbei angegebenen Grössenordnungen orientieren.

² Quelle : AGRIDEA (fiche technique 0.24)

³ Quelle : Walliser Weinbauamt, aus dem Parzellennetz der Reifekontrolle der Rebsorten

¹ Die Werte wurden anhand der unten erwähnten Beerengewichte berechnet.